

# ÖKIHOFF

EINFACH, UMWELTGERECHT UND BENUTZERFREUNDLICH

In allen Zuger Gemeinden gibt es Ökihöfe. Diese praktischen und zentralen Recycling- und Entsorgungsstellen werden von den ZugerInnen rege genutzt.



## BEISPIEL STADT ZUG

ENTSORGEN IN 15 BIS 20 MINUTEN

Im Ökihof der Stadt Zug können fast 30 Abfall- respektive Wertstoffe abgegeben werden. Die Mehrheit der Leute hat zu Hause vorsortiert und verlässt den Ökihof in meistens weniger als 15 bis 20 Minuten.



## WIEDERVERWENDEN STATT WEGWERFEN

2/3 der Abfälle wandern in der Schweiz in die Kehrlichtverbrennungsanlage. Das war bis 1995 auch in Zug nicht anders! Heute allerdings geben die ZugerInnen 67% der Abfälle ins Recycling und sind damit «Weltklasse».

## RECYCLING ZUG

RECYCLING LOHNT SICH ÖKOLOGISCH WIE FINANZIELL

Würde der ganze Kehrlicht verbrannt, hätte der Kanton Zug Mehrkosten von rund 5 Mio. Franken gegenüber dem heutigen Entsorgungssystem. Dank «Recycling Zug» resultiert ein ökologischer wie ökonomischer Nutzen.

DER ÖKIHOFF – EINFACH, UMWELTGERECHT UND BENUTZERFREUNDLICH

## Die Leute schätzen das einfache und praktische Entsorgen

Ein sonniger, bald heisser Samstagmorgen, 9.15 Uhr. Bereits befinden sich erstaunlich viele Leute auf dem Areal des ehemaligen SBB-Güterbahnhofs und entsorgen ihre Abfälle respektive Wertstoffe im Ökihof der Stadt Zug. Es sind viele zufriedene und auch lachende Gesichter zu sehen. Trotz der vielen Leute und ab und zu schlechten Gerüche herrscht eine entspannte und freundliche Stimmung.



■ Kurz nachdem der Ökihof der Stadt Zug geöffnet hat, herrscht auf dem Areal des ehemaligen SBB-Güterbahnhofs schon reger Betrieb. Trotz der vielen Leute bleibt die Atmosphäre freundlich und entspannt. Viele kennen sich und stehen da und dort für ein kurzes Gespräch zusammen. Auch das Ökihof-Personal wird des öfters herzlich und mitunter lautstark begrüsst.

Statt wegwerfen und verbrennen, können Private im Ökihof der Stadt Zug – meist gratis oder gegen Gebühr – fast 30 Abfallstoffe (so genannte «Fraktionen») als Wert- und Rohstoffe ins Recycling geben. Abfälle aus Industrie und Gewerbe sind gebührenpflichtig. Das umfassende Recyclingangebot wird denn auch rege genutzt: Die ZugerInnen nehmen beim Recycling gesamtschweizerisch einen Spitzenplatz ein.

Jeden Monat besuchen etwa 35'000 Personen den Ökihof der Stadt Zug. An betriebsamen Samstagen sind es oft über 2000 Personen. Das zeigt einerseits, dass der Ökihof dienstleistungsorientiert und benutzerfreundlich ist. Und die grosse

Zahl von BenutzerInnen bestätigt andererseits, dass der Ökihof ein praktisches und vielfältiges Entsorgungs- und Recyclingangebot bietet. Wie immer wieder betont wird, schätzen es die Leute sehr, dass sie fast alles, was an Abfällen und Wertstoffen anfällt, im Ökihof an zentraler Stelle auf umwelt- und sachgerechte Art entsorgen können.

Ökihöfe bieten insbesondere benutzerfreundliche Öffnungszeiten. Zum Beispiel ist der Ökihof der Stadt Zug auch am Samstag von 9 bis 13 Uhr und am Donnerstag bis 18 Uhr statt wie während der Woche bis 16.30 Uhr geöffnet. Damit es mit Entsorgen leichter geht, stehen auf dem Areal «Einkaufswägel» zum Transportieren zur Verfügung.

Eine wichtige Funktion nimmt das Ökihof-Personal wahr. Bei «gewichtigen» Objekten hilft es mit und packt an. Und weiss jemand nicht, wohin mit den Entsorgungen, steht das Ökihof-Personal fachkundig zur Seite. Damit wird gewährleistet, dass die Wertstoffe möglichst sortenrein ins Recycling gelangen, womit sich wiederum höhere Erlöse beim Verkauf der Wert- und Rohstoffe erzielen lassen.



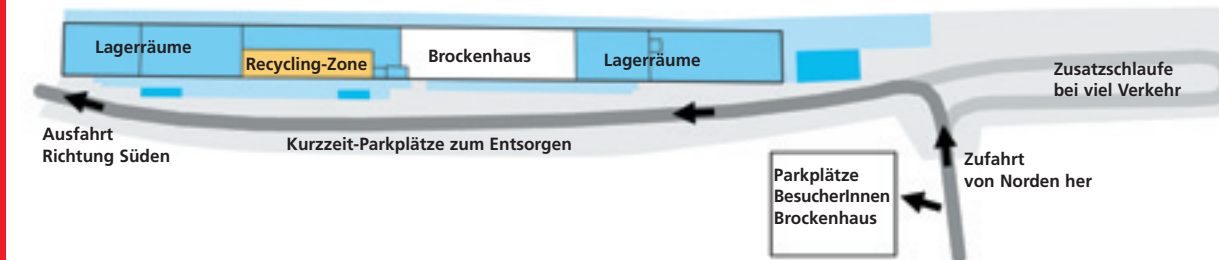
Mumenthaler Maria, Stadt Zug

«Abfälle, die im Haushalt anfallen, kann ich an einer einzigen, zentralen Stelle entsorgen. Der Ökihof ist eine rundum gute Sache.»



Heidi Blum hat vier Jahre in der Stadt Zug gewohnt und zieht nun weg.

«Im Ökihof kann ich eine breite Palette an Abfällen und Wertstoffen entsorgen. Die Stadt Zug hat mit dem Ökihof das beste System aller Kantone, in denen ich schon wohnte.»



ENTSORGEN INNERT 15 BIS 20 MINUTEN

## Der Ökihof als speditives und vielfältiges Recycling-System

Im Ökihof der Stadt Zug – einer von insgesamt 12 Ökihöfen in allen Zuger Gemeinden – können fast 30 Abfall- respektive Wertstoffe (so genannte «Fraktionen») abgegeben werden. Trotz der grossen Zahl an Rückgabestellen bleibt das System einfach und übersichtlich. Die Leute kommen von Norden her in den Ökihof und verlassen in meistens weniger als 15 bis 20 Minuten das Areal Richtung Süden.

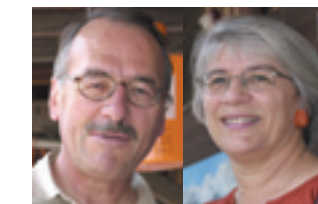
■ Entsorgen im Ökihof der Stadt Zug ist denkbar einfach und speditiv. Die Leute fahren – mit dem Auto, öfters auch mit dem Velo – von Norden ins Ökihof-Areal. Die Mehrheit der Leute hat zu Hause vorsortiert und verlässt den Ökihof in meistens weniger als 15 bis 20 Minuten Richtung Süden. Im nördlichen Teil werden zunächst die sperrigen Abfall- und Wertstoffe wie Sperrgut, hochwertiges Metall, Karton und Papier entsorgt. Im mittleren Teil – quasi als «Ökihof plus» – befindet sich das ins gleiche Gebäude integrierte Brockenhaus, das von der Frauenzentrale Zug betrieben wird. Dort können intakte Möbel, Bücher, Kleider und Schuhe und anderes mehr abgegeben werden. Für wenig Geld finden so brauchbare Dinge eine Wiederverwendung. Der Erlös aus dem Brockenhaus fliesst karitativen und sozialen Projekten zu. In der eigentlichen Recycling-Zone (gleich neben dem Brockenhaus) schliesslich können fast 30 Wertstoffe zurückgegeben und der Wiederverwertung zugeführt werden. Nebst Glas, Einweg- und Mehrwegflaschen, Blech, Aluminium und Bat-



Thomas Glauser, Stadt Zug

«Hinfahren, entsorgen und schon bin ich wieder weg... ! Ich befürworte insbesondere den ökologischen Aspekt: Recyclingstoffe sind wertvoll – Sachgerechtes Recycling heisst weniger Abfälle.»

terien werden dort auch fünf Sorten Plastik und Kunststoffe (PE, PP, PS, PET und EPS), Kork, Neonröhren, Glühbirnen, CDs, Videokassetten, Computer, Büroelektronik und Haushaltgeräte entgegengenommen. Ergänzend zu den Ökihöfen verkehrt in Zug und Cham der «Ökibus». In Baar gibt es das «Rösslitram». Diese mobilen Ökihöfe fahren Haltestellen in Nähe der Wohnquartiere an. Die genauen Zeiten, Standorte und Entsorgungsangebote sind jeweils im jährlichen Abfall-Merkblatt aufgelistet. Mit dem «Ökibus» stehen so für rund 50% aller ZugerInnen mobile Quartierentsorgungssysteme zur Verfügung. Sehr beliebt ist auch der Zuger «Bücherbus» – ein ausgedienter, umfunktionierter Bus der öffentlichen Zuger Verkehrsbetriebe. Der Bücherbus bietet an mobilen Standorten ausgewählte und nach Themen geordnete Secondhand-Bücher an. Der Bücherbus kann von Gemeinden oder Privatpersonen ausgeliehen werden. Im Sinne von Abfall vermeiden, finden die Bücher so zu einem bescheidenen Preis neue LeserInnen.



Pia und Rolf Boschung, Stadt Zug

«Der Ökihof bietet umweltgerechte Entsorgung. Die Wertstoffe werden wiederverwendet. Das Brockenhaus sorgt für die sinnvolle Weiterverwendung von noch Brauchbarem.»

DER ÖKIHOFF – EINFACH & BENUTZERFREUNDLICH

ENTSORGEN ALS SCHNELLE, EINFACHE DIENSTLEISTUNG

